

Vor lau - ter Gschrey, wais i nit wo i bin, main es san Kro - wa - ten in
un - sern Dorf he - rin, ai - ner thuh schön pfei - fa, der an - dre singt da - zue.
heunt die gan - zi Nacht schier nit schla - fa kann mit Ruch, ai - ner springt und
hup - fet, der an - dri tanzt herum es wird ja eh kain guet thun bis i zum Richta kum.

Potz schlaperment in Dorf kimmts Gschrei nit her,
daß muß denast draust seyn, gar dorten auf der Her.
Buema thuts nur losen, und dort beim Fenster aus
Dorten glei bei den Apothekers seinem Haus
Thats mir glei fürkemma, wanns nit in d Wiesen war
Wie a Sommwendfoyer thuts leuchten namla rar .

Ihr Buema brauch ja kain röden nit mehr
Wann ainer gschwind fortgang und kam bald wieder her,
Der kunt allas scho vom Anfang bis zum End,
Eppa habn sie etwa ein Brand dort ent anbrennt,
I kimm in unser Gegend a ganz und gar herum,
Ist in unser Gegend kain Brand nit um und um.

Mein Jackel du hast a woll graußla gfeilt,
Hab vor lauter Wunder in Gölting herfort geilt.
Es ist weder Brand, a noch sonsten was brinnt
Z. Bethlehem im Stalle dort liegt a hüpsches Kind.
Schöne Bübla seyns ja, so schön und hüpsch und fein
Wie bei unsern Kaiser die Ödlknaben seyn.

Ain Esel und Ochs ist a grad dabey,
s Kind liegt in da Krippen, dafor aufn Heu.
d Mutter ist so schön, daß i dies nit sagen kann
Und der alte Vatter ist hüpsch a gsteifta Mann.
Jetzt kinnts engs ja denka und kinnts engs bilden ein,
Das Kind muß von Himmel herunter kumma seyn.

Weil d Leut in Stall seyn, werdens nit viel habn,
 Drum sollen wir halt immer was z Essen a mittragn.
 Jackl, nimm a Lampel, du Riepl nimm an Brein,
 Stöffel kaf a Semmel, du Lenz a Flaschen Wein.
 Veitl kannst a nehma , a Lagl Nilch dazu.
 Hiez thuts eng gschwind trollen für heut hats Kind schon gmua.

I hät wohl a Suppen wohl kinna mittragn
 Hat ma halt der Jackl das Suppenhäfen zschlagt.
 Bratwurst und a Blunzen muß a no mit wir nehm
 daß wir aft nit wiederum doppelt dürfen gehn
 Schmalzkoch braucht nicht, das wers es wissen wohl, *Kein Reden*
 Jackel du muß nehma a ganzes Höfen voll.

Gott grüß di Mutter, und mein lieber Vata alt,
 Was soll das bedeuten, daß s Kind da ligt so kalt,
 Wann etwan das Kindlein ganz hungriig möcht seyn
 Müßts von Waitzen Mehl gschwind gehn Knödl kocha ain.
 Der Jackl ist gar ~~weid~~ davon müßts iehm nigs sogn
 Er möcht bald aus Gachheit dem Kind die Zähnt einschlagt.

Alls was wir bracht habn das schenk ma für a Gab
 Müßtses halt glei denka, daß wir nix bessers habn.
 Den Brein thuts wenich sieden, dazu habs a an Wein
 Und a reschi Semmel, daß Kind kann tunka ein.
 Das macht an guten Mag'n und wird die warma schön
 Nimm vorlieb mein Kindl, hiez wölln ma wieda gehn.